

**Anlage zu V0491/15VR Sitzung 14.07.2015 und
V0491/15/ 1 StR-Sitzung 30.07.2015**

Wirtschaftsplan

Prognose 2014/15

Wirtschaftsplan 2015/16

Mittelfrist- / Finanzplanung bis 2018/19

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gliederung

I. Rahmenbedingungen der Planung	3
II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung.....	5
III. Erfolgsplan.....	7
III.1. Erfolgsplan des Gesamtunternehmens	7
III.2. Gebührenhaushalt Wasserversorgung.....	14
III.3. Gebührenhaushalt Entwässerung	17
III.4. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft	21
III.5. Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt	24
III.6. Spartenergebnis Allgemeine Verwaltung.....	26
III.7. Spartenergebnis Hilfsbetriebe (Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Logistik und Vertrieb).....	28
III.8. Spartenergebnis Allgemeine Reinigung	31
III.9. Spartenergebnis Winterdienst	32
III.10. Spartenergebnis Sonstige Aufgabenerfüllungen.....	33
III.11. Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	35
IV. Vermögens- und Finanzplan	39
IV.1 Vermögens- und Kapitalentwicklung	39
IV.2 Mittelfristige Finanzplanung 2015/16 bis 2018/19.....	41
V. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung	42
V.1. Vermögensplan gemäß § 18 KUV.....	42
V.2. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen.....	43
V.3. Finanzplanung gemäß § 19 KUV.....	45
VI. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht).....	46

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I. Rahmenbedingungen der Planung

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) sind Aufgabenträger für die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung und die Stadtreinigung (einschl. Winterdienst) mit den Hilfsbetrieben Fuhrpark und Werkstätten.

Der Kalkulationszeitraum sämtlicher Gebühren endet am 30.09.2015. Daher wurden im Zusammenhang mit dieser Wirtschaftsplanung die Gebühren für die Entwässerung, die Wasserversorgung, die Abfallwirtschaft und die Straßenreinigung in Ingolstadt, sowie die Wasserversorgung in Bergheim neu kalkuliert. Der Kalkulationszeitraum wurde für alle Gebührenarten auf vier Jahre festgelegt. Die voraussichtlichen Gebührenüber- bzw. -unterdeckungen bis zum Ende des aktuellen Kalkulationszeitraums wurden in die jeweilige Vorkalkulation übernommen. Die inflationsbedingten Kostenerhöhungen sowie die Erhöhungen des TVöD sind in derzeit erkennbarer Höhe eingeflossen. Die sich daraus ergebenden Gebührensätze wurden erlöswirksam im Wirtschaftsplan angesetzt. Die Kosteneinflüsse aus dem Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt (ZKA) und der Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) gingen unter Zugrundelegung der aktuellen Erkenntnisse in Abstimmung mit dem Beteiligungsmanagement in die Planung ein.

Die Gebührenunterdeckung der letzten beiden Jahre führte in der Wasserversorgung zu einer Gebührenerhöhung der Verbrauchsgebühren auf 1,03 EUR/m³ im Stadtgebiet Ingolstadt und 1,27 EUR/m³ in der Gemeinde Bergheim. Im gleichen Verhältnis wurde in Ingolstadt die Grundgebühr erhöht.

Unter Berücksichtigung des neuen Gutachtens zur Aufteilung der Anteile für Schmutzwasser, Niederschlagswasser und Niederschlagswasser öffentlicher Teil sowie der voraussichtlichen Gebührenunterdeckung zum 30.09.2015 ergibt sich bei konstanter Schmutzwassergebühr eine Erhöhung der Niederschlagswassergebühr auf 0,59 EUR pro Quadratmeter abflusswirksamer Fläche.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Planungszeitraum ist eine Gebührensenkung der Abfallgebühr berücksichtigt, die mit 3,12 % jedoch etwas geringer ausfällt als erwartet.

Bereits aus der Kostenentwicklung des vergangenen Wirtschaftsjahres und der Prognose des aktuellen Wirtschaftsjahres war erkennbar, dass mit den zuletzt in 2004 erhöhten Straßenreinigungsgebühren in Zukunft keine Kostendeckung erreicht werden kann. Daher ergab sich die zur Kostendeckung notwendige Gebührenerhöhung von knapp 27% im Bereich der Straßenreinigung, die entsprechend erlöswirksam berücksichtigt wurde.

Auch der Kostenausgleich der Stadt Ingolstadt für die Aufgabenübertragung der Straßenreinigung wurde auf Basis der notwendigen Maßnahmen neu kalkuliert und entsprechend in die Wirtschaftsplanung aufgenommen.

Für die Durchführung des Winterdienstes erhalten die Ingolstädter Kommunalbetriebe eine pauschale Kostenerstattung der Stadt Ingolstadt von derzeit 1,15 Mio. EUR. Alle fünf Jahre werden die tatsächlich entstandenen Mehr- und Minderkosten addiert und entsprechend ausgeglichen. Für die folgenden Jahre wird der Ausgleichbetrag aufgrund der erkennbaren Kostensteigerungen angepasst. Im kommenden Wirtschaftsjahr endet dieser Fünf-Jahreszeitraum. Der voraussichtlich erforderlich werdende zusätzliche Kostenausgleich durch die Stadt von 0,7 Mio. EUR wurde berücksichtigt. Für die Mittelfristplanung wurde von einer Erhöhung der Pauschale auf 1,3 Mio. EUR zur Deckung der Durchschnittskosten des Winterdienstes ausgegangen.

Die Systematik der Verrechnung der spartenübergreifenden Gemeinkosten wurde identisch zum Vorjahr vorgenommen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung

In der Verwaltungsratssitzung am 25.11.2015 wurde beschlossen, die Planungen für eine Umsiedelung der INKB von den Standorten Hindemithstraße und Ringlerstraße auf die Fläche der Max-Immelmann-Kaserne durchzuführen und auf dieser Basis dem Verwaltungsrat eine entsprechende Projektgenehmigung zur Entscheidung vorzulegen. Im Folgenden wurde gemeinsam mit dem Tiefbauamt der Stadt Ingolstadt im Rahmen eines VOF Verfahrens die Generalplanung für die Leistungsphasen 1 und 2 sowie eine Logistikplanung zur Ermittlung von Mehr- und Minderkosten durch die Standortverlagerung vergeben. Im Mai hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke Ingolstadt beschlossen, sich diesen Planungen anzuschließen, um eventuelle Synergien mit zu berücksichtigen. Ein Ergebnis dieser Planungen wird in diesem Kalenderjahr erwartet. Sollte der Verwaltungsrat und der Stadtrat dann einer Projektgenehmigung zustimmen, beginnt der Generalplaner in Zusammenarbeit mit dem Logistikplaner mit der Entwurfs- und der Genehmigungsplanung des Bauvorhabens. In der Wirtschaftsplanung und in den Gebührenkalkulationen wurden vor der Projektentscheidung keine zusätzlichen Kosten berücksichtigt.

Im Bereich der Wasserversorgung liegt nach erfolgreicher Bohrung eines neuen Tiefbrunnens der Schwerpunkt auf der kontinuierlichen Rohrnetzerneuerung. Insbesondere der Austausch restlicher Leitungsbestände aus Faserzement wird vorangetrieben. Die Hochbehältersanierung gestaltete sich aufwändiger als erwartet und wird voraussichtlich erst zum Geschäftsjahresende abgeschlossen werden können.

Die notwendige Anhebung der Niederschlagswassergebühr in der Entwässerung erhöht für die Bürger den Anreiz einer Versickerung auf privatem Grund, was der Strategie, die direkt versickerten Niederschlagswasseranteile zu erhöhen, entgegenkommt und das Kanalsystem hydraulisch entlastet.

Die Entwässerung stellt sich der Zertifizierung im Technischen-Sicherheits-Management. Wesentliche Innovation im Entwässerungsunterhalt ist die Einführung

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

eines Systems zur bedarfsorientierten und damit effizienteren Spülstrategie. Schwerpunkte sind nach wie vor die Anpassung der hydraulischen Dimensionierung an das Wachstum der Stadt sowie die Reduzierung des Fremdwasseranteils.

Die interkommunale Zusammenarbeit über alle Sparten der Ver- und Entsorgung wächst stetig. Dazu trägt vor allem auch das geplante, ausgebaute Angebot des Trinkwasserlabors bei.

Stetiges Wachstum zeigt die Sparte der Stadtreinigung, einerseits im gebührenfinanzierten Teil, vor allem aber im Bereich der Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung. Entsprechende Beschäftigungsmöglichkeiten und das kollegiale Umfeld ermöglichen hier in besonderer Art und Weise die Integration von arbeitslosen Menschen und Asylbewerbern.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III. Erfolgsplan

III.1. Erfolgsplan des Gesamtunternehmens

Der Erfolgsplan stellt die Ergebnisse des geplanten Wirtschaftsjahres 2015/16 und der Mittelfristplanung bis 2018/19 den Istwerten 2013/14 und den Plan- und Prognosewerten des laufenden Wirtschaftsjahres 2014/15 gegenüber.

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Umsatzerlöse	51.979	51.868	52.585	56.019	56.001	56.470	56.914
Bestandsveränderungen	40	0	-70	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	617	440	440	440	440	440	440
sonst. betriebl. Erträge	851	490	507	304	484	391	455
Betriebsleistung	53.487	52.798	53.462	56.763	56.925	57.301	57.809
Materialaufwand	21.237	21.335	22.471	20.024	19.646	19.606	19.612
Personalkosten	14.192	15.048	14.568	15.668	15.689	15.907	16.306
Abschreibungen	9.936	10.332	10.165	10.394	10.699	11.063	11.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.904	6.566	6.401	6.427	6.480	6.489	6.526
Aufstockung Pensions-/Beihilferückstellungen	30	33	30	30	30	30	30
Zinsaufwendungen	3.256	2.825	3.037	3.027	3.112	3.162	3.160
Sonstige Steuern	42	45	46	46	46	46	46
Betriebsaufwand	54.597	56.184	56.718	55.616	55.702	56.303	56.837
Betriebsergebnis operativ	-1.110	-3.386	-3.256	1.147	1.223	998	972
Abbau/Aufbau(-) Gebührenüberschüsse							
- Wasserversorgung	208	0	0	0	0	0	0
- Entwässerung	0	0	0	0	0	0	0
- Abfallwirtschaft	843	1.149	693	1.043	857	817	810
- Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	-3
Betriebsergebnis	-59	-2.237	-2.563	2.190	2.080	1.815	1.779
Ertragssteuern Wasser	-18	0	0	0	-101	-260	-230
Ertragssteuern Sonstige	0	-20	-17	-16	-15	-15	-14
Ergebnis INKB	-77	-2.257	-2.580	2.174	1.964	1.540	1.535
Vortrag aus Vorjahr	-1.830	-3.372	-1.907	-4.487	-2.313	-349	1.191
Verwendung für Bereich Freizeit und Verkehr	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnisvortrag ins Folgejahr	-1.907	-5.629	-4.487	-2.313	-349	1.191	2.726
Ergebnisübernahme SWI Beteiligungen	-3.598	-5.675	-5.292	-5.937	-5.695	-5.643	-6.201
Erträge Beteiligung Bayerngas	183	254	254	254	254	254	254
Steuern Bayerngas	-65	-76	-75	-75	-75	-75	-75
Verzinsung der Einlagen	57	159	124	202	279	332	314
Aufwendungen Beteiligungen	-21	-20	-22	-23	-24	-25	-26
Beteiligungsergebnis	-3.444	-5.358	-5.011	-5.579	-5.261	-5.157	-5.734
Auflösung Rücklagen	34	252	252	606	724	724	724
Verwendung Eigenkapitalverzinsung INKB	0	0	0	0	0	0	0
erforderliche Ausgleichszahlungen der Stadt	-3.410	-5.106	-4.759	-4.973	-4.537	-4.433	-5.010

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Nach Geschäftsbereichen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

nachrichtlich Spartenergebnisse	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Wasserversorgung	-35	-1.377	-1.301	713	854	611	543
Entwässerung	411	-375	-800	792	788	716	754
Abfallwirtschaft	3	4	3	3	3	3	3
Straßenreinigungsanstalt	-277	-25	-151	46	202	100	137
Allgemeine Reinigung	-487	-455	-201	-64	-32	-22	-14
Winterdienst	34	-45	-195	541	23	21	1
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	189	-29	-43	44	22	7	18
Sonstige Aufgabenerfüllungen	85	45	108	99	104	104	93
Ergebnis INKB	-77	-2.257	-2.580	2.174	1.964	1.540	1.535
Beteiligungsergebnis	-3.444	-5.358	-5.011	-5.579	-5.261	-5.157	-5.734
Jahresergebnis	-3.521	-7.615	-7.591	-3.405	-3.297	-3.617	-4.199
Verlustvortrag aus Vorjahr	-1.830	-3.372	-1.907	-4.487	-2.313	-349	1.191
Auflösung Rücklagen	34	252	252	606	724	724	724
Ausgleich durch die Stadt Ingolstadt	3.410	5.106	4.759	4.973	4.537	4.433	5.010
Ergebnisvortrag ins Folgejahr	-1.907	-5.629	-4.487	-2.313	-349	1.191	2.726

Die Planung für die Geschäftstätigkeit der INKB weist unter Berücksichtigung der Gebührenanpassungen im kommenden Wirtschaftsjahr 2015/16 sowie in den Folgejahren ein positives Ergebnis aus, das die Gebührenunterdeckungen (einschl. Eigenkapitalverzinsung) der Vorjahre ausgleicht. Im Winterdienst ist im Planjahr 2015/16 eine Erstattung der Unterdeckung der letzten 5 Jahre in Form einer Nachzahlung der Stadt Ingolstadt von voraussichtlich TEUR 678 berücksichtigt.

Die Eigenkapitalverzinsung für die Stadt Ingolstadt berechnet sich aus dem der jeweiligen Sparte zugeordneten Eigenkapital verzinst mit dem Eigenkapital-Zinssatz von 3,97 % in 2015/16.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	WiPlan 2015/16 in T€	WiPlan 2016/17 in T€	WiPlan 2017/18 in T€	WiPlan 2018/19 in T€
Anteil Eigenkapital je Gebührensparte							
Wasserversorgung	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
Entwässerung	3.072	3.045	3.068	3.066	3.053	3.046	3.054
Abfallwirtschaft	61	89	66	68	80	88	80
Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	11.634	11.634	11.634	11.634	11.634	11.634	11.634
Eigenkapital-Zinssatz							
Eigenkapital-Zinssatz	4,59%	4,31%	4,24%	3,97%	3,71%	3,53%	3,25%
Verzinsung Eigenkapital je Sparte							
Wasserversorgung unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse							
Wasserversorgung unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse	286	262	256	233	211	196	172
Entwässerung	141	131	130	122	113	108	99
Abfallwirtschaft	3	3	3	3	3	3	3
Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
Summe	430	396	389	358	328	307	274

In der **Wasserversorgung** führt die für den 01.10.2015 geplante Gebührenerhöhung zu einem positiven Ergebnis im Planungszeitraum, sodass die vor allem durch die notwendige Sanierung des Hochbehälters entstehende Gebührenunterdeckung zum Ende der Prognose im Laufe des Kalkulationszeitraums in Gänze ausgeglichen wird.

Die Aufwendungen der umfangreichen Baumaßnahmen zum Neubau und zur Instandhaltung der **Entwässerung** werden im Wesentlichen durch mengenbedingte Mehrerlöse sowie durch eine Gebührenerhöhung des Niederschlagswassers erwirtschaftet. Der prognostizierte Verlustvortrag zum Geschäftsjahresende 2014/15 von TEUR 2.388 wird bis zum Ende des Planungs- und Kalkulationszeitraums 2018/19 abgebaut.

Die **Abfallwirtschaft** weist in den Planungsjahren die entsprechende Eigenkapitalverzinsung aus; die Gebührenüberdeckungen werden aufgrund der Gebührensenkung zum 1.10.2015 vollständig abgebaut.

Unter Berücksichtigung der prognostizierten, kumulierten Gebührenunterdeckung zum Geschäftsjahresende von TEUR 475 wurden die **Straßenreinigungsgebühren** neu berechnet, sodass auch hier am Ende des Kalkulationszeitraums von vier Geschäftsjahren der vollständige Abbau dieser Gebührenunterdeckung erwartet wird.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der **Allgemeinen Straßenreinigung** ist künftig ein Vollkostenersatz für die Aufgabenübertragung berücksichtigt. Die Eigenkapitalverzinsung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wird nicht mehr zur Kostendeckung herangezogen. Diese wird künftig zur Deckung der Einlageverpflichtung für den ÖPNV und die Freizeitanlagen verwendet. Kosten aus der Integration von Asylbewerbern bilden im Wesentlichen die verbleibende Unterdeckung.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Vertrieb und Logistik** erwirtschaften ab 2015/16 einen kleinen Überschuss von 1,5% im Rahmen ihrer Leistungsverrechnung.

Im Bereich der **sonstigen Aufgabenerfüllung**, der insbesondere Auftragsarbeiten für andere Kommunen oder zur Kapazitätsauslastung umfasst, können Deckungsbeiträge von TEUR 81 in 2015/16 erzielt werden.

Die **Personalkosten** stellen sich wie folgt dar:

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Personalkosten	14.192	15.048	14.568	15.668	15.689	15.907	16.306
Vollzeitäquivalente	269	273	269	274	270	267	267

Die Personalkosten für die Prognose 2014/15 und den Wirtschaftsplan 2015/16 wurden auf Basis des derzeit gültigen Tarifabschlusses (Laufzeit 01.03.2014 – 29.02.2016) unter Berücksichtigung der zweiten Entgelterhöhung zum 01.03.2015 von 2,4% berechnet. Mittelfristig wurden Ein- und Austritte sowie eine Lohnsteigerung von jährlich 2,5% berücksichtigt.

Der personalwirtschaftliche Stellenplan 2015/16 umfasst 258 Vollzeit- und 22 Teilzeitstellen, insgesamt 280 Stellen (Vorjahr: 259 Vollzeit- und 22 Teilzeitstellen).

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Zum Wirtschaftsjahr 2015/16 werden im Stellenplan vier neue Planstellen geschaffen und fünf Planstellen mit KW-Vermerk eingezogen, so dass sich insgesamt eine Planstellenminderung gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2014/15 von einer Stelle ergibt. Mittelfristig werden weitere zwei Planstellen mit KW-Vermerk eingezogen. Detaillierte Erläuterungen zum Stellenplan siehe Abschnitt VI.3.

Im Wirtschaftsplan 2015/16 ist die Besetzung aller Planstellen berücksichtigt. Da im Wirtschaftsjahr 2014/15 Stellen unbesetzt blieben, steigt die Zahl der entgeltbeziehenden Vollkräfte im Wirtschaftsjahr 2015/16 gegenüber der Prognose um fünf Vollkräfte an. Die Reduktion der Stellenbesetzung in 2016/17 um 4 Vollkräfte resultiert aus dem Einzug von 2 KW-Stellen und einer Doppelbesetzung zur Krankheitsvertretung im Labor. Der Tiefbautrupp wurde nur befristet mit einer zusätzlichen Vollkraft geplant.

Die weitere Reduktion um drei Vollkräfte in 2017/18 resultiert aus befristeten Doppelbesetzungen zur Nachfolgeregelung und Krankheitsvertretung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** entwickeln sich wie folgt:

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Aufwendungen für EDV	591	654	623	630	629	629	629
Beiträge, Gebühren und Abgaben	413	485	504	501	480	493	493
Fort- und Weiterbildung	129	228	247	237	227	249	225
Geschäftsbesorgung	1.106	1.076	1.119	1.049	1.055	1.056	1.057
Konzessionsabgabe und Straßenbenutzungsentgelt	2.191	2.183	1.990	2.140	2.148	2.155	2.163
Mieten und Pachten	976	1.030	1.086	1.127	1.145	1.164	1.183
Rechts-, Beratungs-, Gutachterkosten	63	386	251	202	182	188	203
Verwaltungsratsvergütungen	42	50	50	50	50	50	50
Werbemaßnahmen und Veröffentlichungen	164	219	252	234	301	230	248
Sonstiges	230	255	279	257	263	275	275
Ergebnis Sonstiger betrieblicher Aufwand	5.905	6.566	6.401	6.427	6.480	6.489	6.526

Die Aufwendungen für EDV beinhalten die Nutzung und Pflege der SAP-Software durch die Stadtwerke Ingolstadt und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen vom Amt für Information- und Datenverarbeitung der Stadt Ingolstadt. Zur Prognose

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

2014/15 steigen die Kosten bei Beiträgen, Gebühren und Abgaben aufgrund von höheren Kommunikationskosten (TEUR 5), Versicherungsprämien (TEUR 7) sowie Verbandsbeiträgen (TEUR 5) an, wobei diese mittelfristig im geringeren Umfang erwartet werden. Für Fort/ und Weiterbildung wurden 1,5% der Personalkosten eingeplant. Neben der anfallenden Standplatzmiete der Alttextilsammlung (TEUR 21), den Leasingkosten für Fahrzeuge (TEUR 49) und der Miete für Fahrzeuge des zweiten Tiefbautrupps (TEUR 43), ist die Miete für Verwaltungs- und Betriebsgebäude mit TEUR 979 Hauptbestandteil der Mieten und Pachten. Die Rechts-, Beratungs- und Gutachterkosten umfassen in der Prognose insbesondere Beratungskosten für die Einführung eines Ident-Systems für Müllbehälter und die Branchensoftware der Abfallwirtschaft von insgesamt TEUR 50. Ab der Prognose sind jährlich TEUR 60 für die Innenrevision veranschlagt. Unter Werbemaßnahmen und Veröffentlichungen sowie unter der Position Sonstiges sind in der Prognose 2014/15 einmalige Mehraufwendungen für das 10-jährige Jubiläum von TEUR 50 enthalten. Zudem sind unter diesem Punkt u.a. jährliche Kosten für Veröffentlichungen von TEUR 105, zur Mitarbeiterbefragung von TEUR 10, für Jahresabschlusskosten von TEUR 50 und Aufwendungen für Personalbeschaffung von TEUR 40 geplant.

Aufgrund der aktuell günstigen Zinssatzentwicklung steigt die **Zinsbelastung** trotz steigendem Kreditvolumen nur leicht an:

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Kreditzinsen	3.066	2.758	2.912	2.939	3.042	3.108	3.135
durchschnittliches Kreditvolumen	92.725	88.927	92.624	102.112	109.507	114.018	118.187
durchschnittlicher Fremdkapitalzinssatz	3,31%	3,10%	3,14%	2,88%	2,78%	2,73%	2,65%
Verzinsung Gebührenüberschüsse	100	86	85	49	28	10	-19
Zinsaufwand Rückstellungsdotierung	112	22	65	65	67	69	69
Abzüglich Zinsertrag	-22	-41	-26	-26	-26	-26	-26
Zinsbelastung	3.256	2.825	3.037	3.027	3.112	3.162	3.160

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Das **Beteiligungsergebnis** der INKB umfasst neben den Ausschüttungen der Bayerngas GmbH die Verlustausgleichsverpflichtungen bei der SWI Beteiligungen GmbH. Da der Gewinnanteil von 51,6 % aus dem Bereich Energieversorgung nicht ausreicht, um die voll zu tragenden Verluste der Bereiche Freizeit und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage zu leisten. Die Planung der SWI Beteiligungen GmbH sieht für 2015/16 eine Einlageverpflichtung der INKB von TEUR 5.937 vor. In den Folgejahren sinkt diese leicht aufgrund der berücksichtigten niedrigeren Ertragsteuerbelastung. Aufgrund des unterstellten starken Rückgangs der Netzentgelte im Strom und Gas im letzten Planjahr steigt die Einlageverpflichtung wieder an.

Unter Berücksichtigung der Verzinsung der Einlagen (2015/16 TEUR 202), die die Stadt für den Bereich Freizeit, Verkehr und Telekommunikation an die INKB geleistet hat und deren abschreibungskongruenter Auflösung (TEUR 606) verbleibt im Planjahr ein nicht gedeckter Verlust von TEUR 4.973, für den eine Deckung aus dem städtischen Haushalt 2017 vorgesehen ist.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.2. Gebührenhaushalt Wasserversorgung

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Erlöse Trinkwasser	8.593	8.714	8.650	9.990	10.068	10.146	10.233
Erlöse periodenfremd	18	0	0	0	0	0	0
Erlöse Betriebswasser	210	202	196	198	198	199	199
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	985	875	866	773	754	716	693
Erlöse Laborleistungen	545	450	500	550	550	550	550
sonstige Umsatzerlöse	850	528	580	524	524	524	525
Umsatzerlöse gesamt	11.201	10.769	10.792	12.035	12.094	12.135	12.200
Bestandsveränderungen	4	0	0	0	0	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	54	40	40	40	40	40	40
sonst. betriebl. Erträge	75	15	57	15	15	15	15
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	208	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	11.542	10.824	10.889	12.090	12.149	12.190	12.255
Energiekosten	858	812	785	813	813	813	813
Betriebsführung SWI Netze	1.224	1.236	1.240	1.246	1.253	1.259	1.265
Instandhaltung Wasserwerke	174	447	564	445	237	237	237
Instandhaltung Versorgungsleitungen	1.131	1.449	1.436	1.490	1.500	1.510	1.520
Instandhaltung Hausanschlussleitungen	1.404	980	1.064	972	972	972	972
Sonstige Betriebskosten	965	1.226	1.449	410	397	381	381
Materialaufwand gesamt	5.756	6.150	6.538	5.376	5.172	5.172	5.188
Personalkosten	1.143	1.164	1.126	1.214	1.217	1.248	1.280
Abschreibungen	1.792	1.872	1.792	1.868	1.886	1.959	2.035
Konzessionsabgabe	1.138	1.130	937	1.087	1.095	1.102	1.110
Abrechnung und Inkassoleistungen	148	143	143	144	145	145	145
Übrige betriebliche Aufwendungen	261	273	287	272	256	257	258
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	1	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	496	511	487	516	531	552	572
Sonstige Steuern	19	18	19	19	19	19	19
Interne Leistungsverrechnung	-121	-67	-140	-151	-154	-159	-163
Umlagen	926	1.006	1.000	1.031	1.026	1.023	1.037
Betriebsaufwand	11.559	12.201	12.190	11.377	11.194	11.319	11.482
Betriebsergebnis	-17	-1.377	-1.301	713	955	871	773
Ertragssteuern	-18	0	0	0	-101	-260	-230
Jahresergebnis	-35	-1.377	-1.301	713	854	611	543
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	-323	-1.809	-1.876	-1.407	-938	-469	0

	Ist 2013/14	W-Plan 2014/15	Prognose 2014/15	W-Plan 2015/16	MiFri-Plan 2016/17	MiFri-Plan 2017/18	MiFri-Plan 2018/19
Gesamt	9.376	9.384	9.632	9.835	9.905	9.985	10.067
- Trinkwasser in Tm³	8.416	8.434	8.596	8.789	8.859	8.929	9.011
- Betriebswasser Industrie in Tm³	960	950	1.036	1.046	1.046	1.056	1.056

Durch die in der Wirtschaftsplanung abgebildete Gebührenerhöhung, von Verbrauchs- und Grundgebühr um 13%, sind die Erlöse ab dem Planungsjahr stark angestiegen. In der Mittelfristplanung werden zudem durch den Bevölkerungszuwachs

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

leicht steigende Trinkwassermengen für Ingolstadt und Nachbargemeinden angenommen, die sich in den Umsatzerlösen aus Trinkwasser widerspiegeln.

Die fortlaufende Minderung der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse ab 2015/16 beruht auf vollständig aufgelösten Ertragszuschüssen, die mit einem höheren Satz, als aktuell zu passivierende Ertragszuschüsse, aufgelöst wurden.

In § 14 der Trinkwasserverordnung ist geregelt, dass alle drei Jahre die Hausinstallationen auf Befehl durch Legionellen zu prüfen sind. Aufgrund dieser gesetzlichen Änderung sind die Erlöse aus Laborleistungen in den letzten zwei Jahren stark angestiegen. Für die kommenden Jahre werden sich diese voraussichtlich bei TEUR 550 einpendeln.

Aufgrund der Sanierung der Graugussleitungen steigen die Instandhaltungskosten der Versorgungsleitungen in der Prognose im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 305 und in den nächsten Jahren kontinuierlich um je TEUR 10 an, während bei den Hausanschlüssen im öffentlichen Bereich mit konstanten Aufwendungen von TEUR 972 für die kommenden Jahre gerechnet wird.

In der Prognose werden für die Instandhaltung der Wasserwerke TEUR 564 ausgewiesen. Dies beruht hauptsächlich auf dem Austausch der veralteten Hard- und Software zur Steuerung der Wasserwerke mit TEUR 224. Zudem werden eine Brunnenpumpe und der Kompressor im Wasserwerk I mit Aufwendungen von TEUR 75 ausgetauscht. Zusätzlich sind noch TEUR 46 für Malerarbeiten, Brunnenspülleitung und TV-Befahrung vorgesehen. Die Instandhaltungskosten der Wasserwerke sinken im Planungsjahr 2015/16 auf TEUR 445 und gehen in den darauffolgenden Jahren weiter auf TEUR 237 zurück. Zum Planungsjahr sind im Wesentlichen Aufwendungen von TEUR 140 für den Austausch von Filtermaterial und einer Pumpe im Wasserwerk II sowie weitere TEUR 80 zur Pumpenrevision in den Wasserwerken I, II, III und IV geplant. In den Folgejahren sind insbesondere noch jährliche Aufwendungen

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

für Instandhaltung, Reparatur und Unterhalt von TEUR 147 und TEUR 71 für die Grünlandpflege enthalten.

Die Sanierung des Hochbehälters kommt im Jahr 2014/15 zum Abschluss, so dass die sonstigen Betriebskosten ab dem Jahr 2015/16 auf TEUR 410 zurückgehen. Neben den Materialaufwendungen für das Trinkwasserlabor in Höhe von TEUR 220, sind für die Betreuung von Schutzgebieten und Pegelproben des Labors TEUR 90 enthalten. Für den Betrieb der Wasserwerke sind TEUR 70 veranschlagt. Die Aufstellung von Wasserspendern ist in 2015/16 mit TEUR 32 berücksichtigt.

Insbesondere durch die Schaffung von drei neuen Stellen im Labor (81329, 81328, 81327) ergibt sich zum Wirtschaftsplan 2015/16 eine Personalkostensteigerung um TEUR 88 auf TEUR 1.214.

Die Abschreibungen werden, mit Ausnahme des bis Ende 2007 zugegangenen Anlagenbestandes der Wasserversorgung, der weiter degressiv abgeschrieben wird, linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Sie entsprechen grundsätzlich den kalkulatorischen Abschreibungen in der Gebührenkalkulation. Die vereinnahmten Kapitalzuschüsse werden ebenfalls linear aufgelöst und von den Abschreibungen in Abzug gebracht.

Die umsatzabhängige Konzessionsabgabe der Wasserversorgung von TEUR 1.087 steigt analog der geplanten Trinkwasserabgabe in der Mittelfristplanung leicht an.

Die Zinsbelastung steigt entsprechend dem zu verzinsenden steigenden Anlagevermögen der Wasserversorgung.

Die Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung sind größtenteils auf Leistungen des Trinkwasserlabors für die Deponie Fort Hartmann von TEUR 71 und auf Personaleinsätze für Betriebsführungen von TEUR 64 zurückzuführen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.3. Gebührenhaushalt Entwässerung

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Schmutzwassergebühren	13.114	13.609	13.157	13.326	13.408	13.490	13.573
Schmutzwassergebühren periodenfremd	35	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswassergebühren private Flächen	3.353	3.439	3.325	4.475	4.475	4.475	4.475
Niederschlagswassergeb. priv. Flächen per.fr.	-31	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswassergebühren öffentl. Flächen	1.075	1.100	2.036	1.649	1.760	1.847	1.895
Auflösung Invest.-Zuschuss Stadt IN	1.014	1.194	519	809	809	806	802
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	2.121	2.144	2.130	2.166	2.191	2.185	2.182
sonstige Umsatzerlöse	113	19	246	74	75	73	74
Umsatzerlöse gesamt	20.794	21.505	21.413	22.499	22.718	22.876	23.001
Bestandsveränderungen	66	0	-70	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	548	400	400	400	400	400	400
sonst. betriebl. Erträge	258	48	19	17	18	17	18
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	21.666	21.953	21.762	22.916	23.136	23.293	23.419
Energiekosten	184	210	212	212	212	212	212
Betriebskostenumlage Zentralkläranlage	4.068	4.437	4.437	4.381	4.315	4.274	4.263
Instandhaltung Kanal	1.742	2.020	2.220	1.798	1.786	1.786	1.786
sonstige Betriebskosten (inkl. Kleine Kläranlagen)	147	279	242	73	73	73	73
Materialaufwand gesamt	6.141	6.946	7.111	6.464	6.386	6.345	6.334
Personalkosten	2.438	2.674	2.505	2.687	2.687	2.739	2.810
Abschreibungen	6.765	6.861	6.906	6.958	7.187	7.382	7.386
davon Zentralkläranlage	1.883	1.872	1.877	1.813	1.786	1.788	1.733
Straßenbenutzungsgebühr	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053
Abrechnung und Inkassoleistungen	236	228	228	230	232	232	232
Übrige betriebliche Aufwendungen	351	558	490	487	497	510	511
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	3	5	3	3	3	3	3
Zinsbelastung	2.461	2.082	2.300	2.254	2.306	2.334	2.328
Interne Leistungsverrechnung	190	210	227	205	212	207	206
Umlagen	1.617	1.711	1.739	1.783	1.785	1.772	1.802
Betriebsaufwand	21.255	22.328	22.562	22.124	22.348	22.577	22.665
Betriebsergebnis	411	-375	-800	792	788	716	754
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	-1.349	-2.780	-2.388	-1.791	-1.194	-597	0

	Ist 2013/14	W-Plan 2014/15	Prognose 2014/15	W-Plan 2015/16	MiFri-Plan 2016/17	MiFri-Plan 2017/18	MiFri-Plan 2018/19
Schmutzwasser Tm ³	8.138	7.972	7.703	7.804	7.852	7.901	7.951
Niederschlagswasserflächen privat Tm ²	7.568	7.815	7.558	7.585	7.585	7.585	7.585

Für die Entwässerung wird 2015/16 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 792 erwartet.

Die nicht erreichte Eigenkapitalrendite der vergangenen Geschäftsjahre wird im Zuge der Neukalkulation der Entwässerungsgebühren im Kalkulationszeitraum von 2015/16 bis 2018/19 nachgeholt. Die Abwassermengen wurden analog der Wasserversorgung mit leicht steigender Tendenz geplant. Die **Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühren**, bei einem konstanten Gebührensatz von 1,68 EUR/m³,

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

erhöhen sich entsprechend. Jährlich in gleicher Höhe angenommene Umsatzerlöse aus der Bauwasserhaltung von TEUR 161 und aus Starkverschmutzerzuschlägen von TEUR 55 sind ebenfalls in den Schmutzwassergebühren enthalten. Beim Niederschlagswasser des privaten Bereichs wird von gleichbleibenden Flächen ausgegangen. Der Gebührensatz erhöht sich entsprechend der Gebührevorkalkulation zum neuen Kalkulationszeitraum ab dem 01.10.2015 von 0,44 EUR/m² auf 0,59 EUR/m² und begründet den Anstieg der Umsatzerlöse aus Niederschlagswassergebühren der privaten Flächen.

Der **Investitionszuschuss der Stadt Ingolstadt** zur Ablösung des Restbuchwerts der Straßenentwässerung zum 30.09.2012 wird in Höhe der Abschreibung des entsprechenden Straßenentwässerungsanteils aufgelöst. Für Neuinvestitionen ab dem 01.10.2012 wurden keine weiteren Ablösungen und Zuschüsse eingeplant, so dass daraus anfallende kalkulatorische Kosten über die Betriebskostenabrechnung zu decken sind. Die in den Vorjahren um TEUR 397 zu hohe Auflösung der Investitionszuschüsse der Stadt Ingolstadt wird in 2014/15 angepasst. Dies wirkt sich im Prognosejahr direkt auf die Betriebskostenabrechnung aus und führt zu höheren Niederschlagswassergebühren für öffentliche Flächen. In den Folgejahren bewegt sich der Auflösungsbetrag auf dem Niveau der Abschreibung der abgelösten Wirtschaftsgüter. Entsprechend gehen im Planungsjahr 2015/16 die Erlöse aus öffentlichen Flächen zurück und steigen bis zum Jahr 2018/19 leicht an. Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Weiterverrechnungen der TV-Befahrungen (TEUR 55) und der Baugrunderkundungen (TEUR 11) zusammen. In der Prognose sind zusätzliche Erlöse für Sanierungen von Straßensinkkästen in Unsernherrn (TEUR 145) und der Teilerneuerung des Mischwasserhauptkanals in der Harderstraße (TEUR 27) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** weisen Leistungen für Dritte in Höhe von TEUR 17 bezüglich TV Befahrung zur Straßenentwässerung sowie für Druckprüfungen von Straßensinkkästen aus.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der **Materialaufwand** für das Planungsjahr 2015/16 beträgt TEUR 6.464 und beinhaltet neben der Betriebskostenumlage des Zweckverbandes Zentralkläranlage von TEUR 4.381 insbesondere die Instandhaltung des Kanalnetzes von TEUR 1.798. Dabei wurden TEUR 632 für die Sanierung von Kanälen und Pumpwerken, TEUR 576 für die Untersuchung der Kanäle und Grundstücksentwässerungsanlagen, TEUR 120 für Kanalzustandsbewertungen, TEUR 60 für die Vermessung im Bestand und TEUR 55 für die Aktualisierung des Generalentwässerungsplanes angesetzt.

Unter den **sonstigen Betriebskosten** sind im Wesentlichen neben der Arbeitskleidung (TEUR 12) und Entsorgungsaufwendungen (TEUR 10) auch Aufwendungen für Pegelbeschaffungen und deren Ablesung (TEUR 10) geplant.

Die in der Prognose niedrigeren **Personalkosten** ergeben sich aufgrund von Nachbesetzungen mit niedrigeren Gruppen- und Stufeneingruppierungen. Der Anstieg der Personalkosten im Vergleich zur Prognose begründet sich neben den Tarif- und Besoldungssteigerungen mit der Besetzung von Stellen, welche zur Prognose teilweise unbesetzt waren. Durch den Wegfall von Doppelbesetzungen können im GJ 2016/17 die Tarif- und Besoldungssteigerung aufgefangen werden.

Infolge der Investitionstätigkeit steigt die linear vorgenommene **Abschreibung** um TEUR 52 auf TEUR 6.958 im Planungsjahr 2015/16 und in den Folgejahren weiter kontinuierlich an. Die Zentralkläranlage hat zum Planansatz 2015/16 einen Anteil von TEUR 1.813, in den Folgejahren mit leicht sinkender Tendenz.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen EDV-Aufwendungen von TEUR 141 und Mieten von TEUR 122 sowie Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung von TEUR 54.

Die **Zinsbelastung** steigt mittelfristig trotz sinkender Zinssätze entsprechend dem Anstieg des zu verzinsenden Anlagevermögens der Entwässerung leicht an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **interne Inanspruchnahme von Leistungen** ist zur Prognose leicht erhöht, fällt jedoch zur Wirtschaftsplanung 2015/16 wieder ab und hält mittelfristig dieses Niveau. Es werden Leistungen der Fahrzeuge in Höhe von TEUR 256 und Fahrpersonal in Höhe von TEUR 153 vom Fuhrpark angefordert. Gegenläufig dazu wirken die Verrechnungen von Personal zu den sonstigen Aufgabenerfüllungen der Entwässerung von TEUR 204.

Über ein kontinuierlich gleichbleibendes **Umlageverfahren** wird die Entwässerung ab dem Planungsjahr 2015/16 auf Grund von Kostensteigerungen in der Allgemeinen Verwaltung mit höheren Umlagen belastet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.4. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Abfallbeseitigungsgebühren	10.603	10.235	10.831	10.700	10.979	11.191	11.358
Abfallbeseitigungsgebühren periodenfremd	-4	0	0	0	0	0	0
Papiererlöse	1.141	1.110	1.110	1.050	1.016	1.006	1.006
Erlöse DSD	274	383	273	270	269	269	269
sonstige Umsatzerlöse	265	256	290	296	277	278	278
Umsatzerlöse gesamt	12.279	11.984	12.504	12.316	12.541	12.744	12.911
Bestandsveränderungen	23	0	0	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	15	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	42	57	75	75	75	76	77
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	843	1.149	693	1.043	857	817	810
Betriebsleistung	13.202	13.190	13.272	13.434	13.473	13.637	13.798
Entsorgungskosten MVA	3.047	2.450	2.377	2.396	2.267	2.218	2.214
Entsorgungskosten Biomüll	2.084	2.258	2.402	2.255	2.262	2.303	2.308
Entsorgungskosten DSD	19	27	27	27	27	27	27
sonstige Betriebskosten	355	360	379	361	375	359	359
Materialaufwand gesamt	5.505	5.095	5.185	5.039	4.931	4.907	4.908
Personalkosten	3.393	3.525	3.474	3.753	3.835	3.933	4.034
Abschreibungen	233	259	208	218	217	294	306
Abrechnung und Inkassoleistungen	133	129	129	130	131	131	131
Übrige betriebliche Aufwendungen	263	455	430	388	393	408	410
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	4	5	3	3	3	3	3
Zinsergebnis	70	71	63	63	77	87	81
Interne Leistungsverrechnung	2.038	2.075	2.184	2.191	2.213	2.220	2.243
Umlagen	1.560	1.572	1.593	1.646	1.670	1.651	1.679
Betriebsaufwand	13.199	13.186	13.269	13.431	13.470	13.634	13.795
Betriebsergebnis	3	4	3	3	3	3	3
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	4.061	3.433	3.449	2.583	1.722	861	0

	Ist 2013/14	W-Plan 2014/15	Prognose 2014/15	W-Plan 2015/16	MiFri-Plan 2016/17	MiFri-Plan 2017/18	MiFri-Plan 2018/19
Restmüllbehältervolumen in Liter	4.408.190	4.412.610	4.476.430	4.565.576	4.683.060	4.775.306	4.846.936
Restmüllmengen in to	16.117	16.000	16.000	16.000	16.010	16.020	16.030
Biomüllbehältervolumen in Liter	4.744.410	4.635.690	4.802.940	4.874.984	4.948.109	5.022.330	5.097.665
Biomüllmengen in to	13.454	13.100	13.100	12.600	12.700	12.800	12.900
Papierbehältervolumen in Liter	8.094.280	7.976.940	8.198.820	8.321.802	8.446.629	8.573.329	8.701.929
Papiermengen in to	9.815	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Die Abfallwirtschaft weist in den einzelnen Geschäftsjahren der Planung die Eigenkapitalverzinsung als Jahresergebnis aus. Die Neukalkulation der Abfallgebühren für den Zeitraum 2015/16 bis 2018/19 beinhaltet, die vorhandene Gebührenüberdeckung (Prognose TEUR 3.449) bis 30.09.2019 abzubauen. Die in der Gebührevorkalkulation ermittelten um ca. 3% geringeren Gebührensätze werden in der Pla-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

nung ab dem Jahr 2015/16 angesetzt. Sie ergeben **Umsatzerlöse** von TEUR 10.700. Die Umsatzerlöse werden in den Folgejahren auf Grund des zunehmenden Restmüllbehältervolumens durch den Bevölkerungszuwachs in Ingolstadt ansteigen.

Die Erlöse aus der Papierentsorgung sind bis zum 31.12.2016 mit einem Preis von 104,61 €/t berücksichtigt. In den Folgejahren wird ein Preis von 100,00 €/t bei gleich bleibender Menge angenommen. Die Erlöse aus dem Dualen System Deutschland (DSD) sind für den Planungszeitraum mit einer konstanten Erlösbeteiligung an die Systembetreiber berücksichtigt.

Bei den **sonstigen Umsatzerlösen** wird mit Einnahmen aus Bauschutt in Höhe von TEUR 52 gerechnet. In 2015/16 werden die Erlöse aus Alttextilien mit TEUR 154 angesetzt und in den Folgejahren mit einem etwas geringeren Wert von TEUR 134. Die Erlöse aus Restmüll-Sonderentleerungen steigen aufgrund der Asylbewerber in der Max-Immelmann-Kaserne und in der Erstaufnahmeeinrichtung in der Manchinger-Straße um TEUR 34 an. Aufgrund der Preissenkung für den Verkauf von Schrott von 140 €/t auf 95 €/t wird der Erlös daraus durchgehend für den gesamten Kalkulationszeitraum mit TEUR 6 eingeplant.

Die anteilige Kostenerstattung für die Folgelasten Fort Hartmann durch die Stadt Ingolstadt wurde ab 2015/16 mit TEUR 52 eingestellt und in den Folgejahren mit etwa 1% Steigerung unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** berücksichtigt. Die Mieterträge für Papiertonnen in Höhe von TEUR 22 sind ebenfalls unter den sonstigen betrieblichen Erträgen geplant.

Die Entsorgungskosten der Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) wurden im Geschäftsjahr 2016 und drei Monate im Geschäftsjahr 2017 mit 110 €/t berücksichtigt. Ab dem 01.01.2018 werden 100 €/t angesetzt. Die Entsorgungsmenge an Restmüll steigt zudem um 1.000 t an, da vermehrt Störstoffe aus dem Biomüll über die MVA

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

entsorgt werden müssen. Bei den Entsorgungskosten für Biomüll wird von leicht steigenden Preisen und einer geringeren Menge ausgegangen, da Bioabfalltonnen auf Grund von zunehmenden Fehlwürfen durch Restmüllbehälter ersetzt werden sollen. In den Folgejahren wird mit einem höheren Aufwand für die Überwachung der neuen Entgasungsanlage der Deponie Fort Hartmann sowie mit Aufwendungen für das „Monitored Natural Attenuation“ (MNA)-Konzept gerechnet, die den Entsorgungsaufwand jährlich um TEUR 20 erhöhen. Insgesamt ist der **Materialaufwand** über den Planungszeitraum leicht rückläufig.

Im Rahmen der **Personalkosten** sind befristete Doppelbesetzung zur Krankheitsvertretung und Nachfolgeregelung im Wirtschaftsplan 2015/16 vorgesehen, wodurch der starke Anstieg der Personalkosten von der Prognose 2014/15 zur Wirtschaftsplanung 2015/16 begründet ist. Des Weiteren werden krankheitsbedingt ausfallende Müllwerker, die in der Abfallwirtschaft nicht mehr eingesetzt werden können, zum Teil in der Straßenreinigung soweit möglich beschäftigt. Die Abfallwirtschaft trägt seit dem 01.10.2013 aus diesem Grund 80% der Lohnkosten.

Die steigenden **Abschreibungen** zum Wirtschaftsplan 2017/18 ergeben sich aus der Anschaffung einer Branchensoftware für Abfallwirtschaft sowie eines Tonnenidentensystems.

In den **übrigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen Mieten in Höhe von TEUR 122, EDV-Kosten von TEUR 73 sowie Gutachterkosten für die Deponie Fort Hartmann von TEUR 11 enthalten.

Die **interne Verrechnung** enthält im Planungsjahr 2015/16 im Wesentlichen die Verrechnung der Fahrzeugkosten der Abfallwirtschaft aus dem Fuhrpark in Höhe von TEUR 1.127 und die Arbeitsleistung der Fahrer in Höhe von TEUR 856.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.5. Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Straßenreinigungsgebühren	1.143	1.136	1.140	1.451	1.457	1.464	1.464
Straßenreinigungsgebühren periodenfremd	7	0		0	0	0	0
Eigenanteil Stadt	175	173	173	173	173	173	173
Umsatzerlöse gesamt	1.325	1.309	1.313	1.624	1.630	1.637	1.637
sonst. betriebl. Erträge	198	144	165	64	236	142	204
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	0	0	0	0	0	0	-3
Betriebsleistung	1.523	1.453	1.478	1.688	1.866	1.779	1.838
Materialaufwand	191	281	68	68	68	68	68
Personalkosten	1.241	1.185	640	699	719	736	753
Abschreibungen	2	2	1	6	7	7	3
Abrechnung und Inkassoleistungen	58	56	56	57	57	57	57
Übrige betriebliche Aufwendungen	70	78	58	55	56	56	56
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	2	1	0	0	0	0	0
Zinsbelastung	7	0	7	11	10	5	2
Interne Leistungsverrechnung	144	-283	638	581	581	587	596
Umlagen	85	158	161	165	166	163	166
Betriebsaufwand	1.800	1.478	1.629	1.642	1.664	1.679	1.701
Betriebsergebnis	-277	-25	-151	46	202	100	137
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	-317	103	-475	-356	-237	-119	0

	Ist 2013/14	W-Plan 2014/15	Prognose 2014/15	W-Plan 2015/16	MiFri-Plan 2016/17	MiFri-Plan 2017/18	MiFri-Plan 2018/19
Straßenfrontmeter							
Reinigungsklasse I	237.881 lfm	237.303 lfm	238.060 lfm	241.060 lfm	243.470 lfm	245.905 lfm	248.364 lfm
Reinigungsklasse II	60.890 lfm	60.829 lfm	60.949 lfm	60.949 lfm	60.949 lfm	60.949 lfm	60.949 lfm
Reinigungsklasse II G	4.196 lfm	4.346 lfm	4.196 lfm	4.196 lfm	4.196 lfm	4.196 lfm	4.196 lfm
Reinigungsklasse IV G	7.342 lfm	7.206 lfm	7.346 lfm	7.346 lfm	7.346 lfm	7.346 lfm	7.346 lfm
Reinigungsklasse VI G	8.394 lfm	8.371 lfm	8.394 lfm	8.394 lfm	8.394 lfm	8.394 lfm	8.394 lfm

Die Straßenreinigung schließt das Planjahr voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis von TEUR 46 ab. Die sich aus der Neukalkulation für den Kalkulationszeitraum 2015/16 bis 2018/19 ergebende durchschnittliche Gebührensteigerung von 27% wurde dabei eingeplant. Die Stadt Ingolstadt leistet im Planungszeitraum einen jährlichen Kostenersatz in Höhe von TEUR 173.

Fördermittel für Mitarbeiter werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen abgebildet. Die Fördermittel für den Kalkulationszeitraum wurden anhand einer Kalkulationsvorlage des Jobcenters ermittelt. Aufgrund der in den Förderprogrammen beinhalteten Nachbeschäftigungszeit ergibt sich im Planjahr lediglich eine Fördersumme

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

von TEUR 64, die sich in den Folgejahren erhöht auf durchschnittlich TEUR 160 jährlich.

Die Darstellung der Aufwendungen in der Straßenreinigungsanstalt wurde verändert. Während in der Vergangenheit die anfallenden Aufwendungen der Straßenreinigungsanstalt und der Allgemeinen Reinigung weitgehend in der Reinigungsanstalt eingebucht und über interne Verrechnungen an die Allgemeine Reinigung weiter verrechnet wurden, werden nun die Aufwendungen direkt der Straßenreinigungsanstalt bzw. der allgemeinen Reinigung zugeordnet.

Der **Materialaufwand** besteht im Wesentlichen aus dem Entsorgungsaufwand für Straßenkehrlicht und Arbeitskleidung.

Die Steigerung der **Personalkosten** von der Prognose 2014/15 zum Wirtschaftsplan 2015/16 resultiert aus Tarifsteigerungen sowie einer befristeten Doppelbesetzung zur Krankheitsvertretung.

Vom Fuhrpark werden Kehrmaschinen und Einsatzfahrzeuge der Straßenreinigung im Wert von TEUR 266 und Fahrerleistungen in Höhe von TEUR 309 über die interne Leistungsverrechnung bezogen.

Die Umlagen erhöhen sich durch die Kostensteigerung in der Allgemeinen Verwaltung.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.6. Spartenergebnis Allgemeine Verwaltung

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Umsatzerlöse Dritte	17	14	12	14	14	14	14
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	115	101	89	59	59	60	60
Betriebsleistung	132	115	101	73	73	74	74
Materialaufwand	96	66	108	72	67	67	67
Personalkosten	2.886	3.042	2.957	3.171	3.107	3.113	3.184
Abschreibungen	142	166	141	144	209	216	207
Gebäude- und Grundstücksrenten	155	172	177	178	181	184	188
EDV-Leistungen	476	369	350	354	353	353	353
Werbekosten	121	128	160	163	218	161	169
Buchführungs- und Abschlusskosten	34	50	50	51	52	53	53
Rechts- und Beratungskosten	27	179	123	119	108	108	123
Fort- und Weiterbildung	41	84	92	100	82	106	80
Übrige betriebliche Aufwendungen	428	507	599	483	489	479	491
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	15	19	18	18	18	18	18
Zinsbelastung	70	16	40	41	44	43	41
Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1	1
Interne Leistungsverrechnung	171	148	181	190	185	180	185
Umlagen	-4.531	-4.832	-4.896	-5.012	-5.041	-5.008	-5.086
davon Wasserversorgung	-926	-1.006	-1.000	-1.031	-1.026	-1.023	-1.037
Entwässerung	-1.617	-1.711	-1.739	-1.783	-1.785	-1.772	-1.802
Abfallwirtschaft	-1.560	-1.572	-1.593	-1.646	-1.670	-1.651	-1.679
Straßenreinigungsanstalt	-85	-158	-161	-165	-166	-163	-166
Allgemeine Reinigung	-18	-12	-54	-55	-55	-56	-57
Winterdienst	-7	-7	-9	-7	-7	-7	-7
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	-236	-273	-295	-287	-293	-298	-299
Sonstige Aufgabenerfüllungen	-82	-93	-45	-38	-39	-38	-39
Betriebsaufwand	132	115	101	73	73	74	74
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Die allgemeine Verwaltung dient als Querschnittsfunktion für alle operativen Bereiche. Die für das kommende Wirtschaftsjahr geplanten Kosten ergeben saldiert mit den Erträgen TEUR 5.012.

Ab dem Planungsjahr endet die Personalgestellung für die COM-IN, sodass die sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 29 zurückgehen.

Der **Materialaufwand** von TEUR 72 setzt sich im Wesentlichen aus dem Gebäudeunterhalt von TEUR 18 und der Arbeitskleidung von TEUR 17 zusammen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der Anstieg der **Personalkosten** zum Wirtschaftsplan 2015/16 um 4,2% im Vergleich zur Vorjahresplanung liegt insbesondere an der Rückkehr zweier Mitarbeiterinnen aus dem Mutterschutz, an der Besetzung zweier bislang unbesetzten Stellen im Service sowie einer befristeten Einstellung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (bis 2017/18). Dem steht das Auslaufen einer anderen Befristung im Geschäftsjahr 2016/17 gegenüber. Des Weiteren läuft je eine Befristung im Service und im Bereich Beiträge und Gebühren aus, sodass sich insgesamt in 2016/17 eine Personalkostenminderung im Vergleich zur Vorjahresplanung ergibt.

Vor allem durch die Anschaffung von Lizenzen für Schleupen CS CRM und einer Software zur Verbesserung des Berichtswesens im Controlling steigen die geplanten **Abschreibungen** in den Folgejahren an.

Die EDV-Leistungen weisen zur Planung einen Wert von TEUR 354 aus. Diese setzen sich insbesondere aus den EDV-Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt und der Stadtwerke Ingolstadt zusammen.

In den Werbekosten sind im Planansatz 2016/17 insbesondere höhere Kosten für Veröffentlichungen um TEUR 20 sowie sich aus der Mitarbeiterbefragung ergebenden Maßnahmen und Folgeaktionen um TEUR 20 berücksichtigt.

Die Rechts- und Beratungskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Innenrevisionsleistungen von TEUR 60. Für die Gebührenvorkalkulation der Entwässerung sind Aufwendungen für Gutachten im Jahr 2014/15 in Höhe von TEUR 13 sowie in 2018/19 von TEUR 15 vorgesehen.

Unter den **übrigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 483 sind im Wesentlichen Kosten für Geo-Informationen von TEUR 50, für Versicherungen von TEUR 50, für Personalbeschaffung und –abrechnung von TEUR 51, für Sitzungsgelder von TEUR 50 sowie für Büromaterial und Kommunikation von TEUR 29 enthalten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Von den gesamten Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung entfallen auf die Öffentlichkeitsarbeit im Geschäftsjahr 2015/16 insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 393. Darunter sind insbesondere Personalkosten mit TEUR 172, Abschreibungen mit TEUR 10, Veröffentlichungen über verschiedenen Medien mit TEUR 105 und das Aufstellen und die Wartung von Wasserspendern und -becken mit TEUR 33 zu nennen.

Gesamtkosten für die Betriebs- und Geschäftsgebäude belaufen sich auf TEUR 1.059 in 2015/16 und wurden mit einer leichten Steigerung von durchschnittlich 1,5% berücksichtigt.

III.7. Spartenergebnis Hilfsbetriebe (Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Logistik und Vertrieb)

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Umsatzerlöse Dritte	2.763	2.879	2.746	2.914	2.913	2.945	3.003
sonst. betriebl. Erträge	119	91	60	47	47	47	47
Betriebsleistung	2.882	2.970	2.806	2.961	2.960	2.992	3.050
Instandhaltung Fuhrpark	707	575	646	577	583	590	590
Treibstoffkosten	668	744	707	721	736	751	751
Wareneinsatz Kantine	107	113	113	116	120	122	122
sonstiger Materialaufwand	87	133	121	118	116	117	117
Materialaufwand	1.569	1.565	1.587	1.532	1.555	1.580	1.580
Personalkosten	2.849	3.212	3.137	3.360	3.356	3.374	3.461
Abschreibungen	890	1.031	1.002	1.052	1.048	1.054	1.065
Gebäude- und Grundstückmieten	393	423	413	418	426	434	441
Kfz-Leasing	49	50	48	48	48	48	48
Versicherungsbeiträge	152	169	172	176	181	184	184
Übrige betriebliche Aufwendungen	169	194	229	210	201	201	203
Zinsbelastung	133	126	120	120	123	121	116
Sonstige Steuern	22	26	26	26	26	26	26
Interne Leistungsverrechnung	-3.777	-4.070	-4.183	-4.314	-4.321	-4.337	-4.393
Umlagen	236	273	295	287	293	298	299
Betriebsaufwand	2.690	2.999	2.849	2.918	2.939	2.986	3.033
Betriebsergebnis	192	-29	-43	43	21	6	17
Ertragssteuern	-3	0	0	1	1	1	1
Jahresergebnis	189	-29	-43	44	22	7	18

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark, Werkstätte und Kantine erbringen in erster Linie die in der internen Leistungsverrechnung dargestellten Leistungen für die verschiedenen Spar-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

ten der INKB. Der Fuhrpark stellt außerdem für die Stadtverwaltung Fahrzeuge, Fahrer und Werkstattleistungen zur Verfügung, die unter den Umsatzerlösen für Dritte abgebildet sind. Zur Kapazitätsauslastung werden zusätzlich Leistungen an Konzerngesellschaften erbracht.

Die Umsatzerlöse durch Dritte setzen sich zusammen aus TEUR 261 für Leistungen der Kantine an die Stadtwerke und TEUR 2.653 für Leistungen des Fuhrparks und der Werkstätte an städtische Ämter. Aufgrund von Personalneueinstellungen innerhalb des Fuhrparks und der Werkstatt werden ab dem Planungsjahr mehr Umsatzerlöse erwartet.

Der Rückgang der Instandhaltungsaufwendungen Fuhrpark im Vergleich zum Ist 2013/14 erklärt sich aus der Einsparung von Fremdleistungen der Werkstatt durch die Einstellung von eigenem Personal. Die ursprünglich geplante Einstellung zum 01.10.2014 hat sich verzögert, sodass der Einsparungseffekt erst im Planjahr im vollen Umfang erwartet wird. Der gesamte **Materialaufwand** wird auf Vorjahresniveau erwartet und mit einer leichten Preissteigerung in den Folgejahren berücksichtigt.

Die **Personalkosten** steigen im Vergleich zur Vorjahresplanung um TEUR 148 auf TEUR 3.360 aufgrund der ganzjährigen Besetzung der zwei zusätzlichen Fahrerstellen für die Nutzung der Kranwagen sowie der ab Mitte 2015/16 geplanten Einstellung von zwei Fahrern für den zweiten Tiefbautrupp. In 2016/17 wird ein Mitarbeiter zur Geschäftsjahresmitte in Rente gehen. Diese Stelle wird nicht wiederbesetzt, dadurch fallen mittelfristig geringere Personalkosten an.

Durch die stetigen Investitionen bleiben die **Abschreibungen** mit TEUR 1.052 auf dem Vorjahresplanniveau.

Der Anstieg der **internen Verrechnung** von TEUR 4.070 auf TEUR 4.314 ist im Wesentlichen auf die Leistungssteigerung in der Werkstatt und im Fuhrpark durch die Personalerhöhung sowie auf Preis/ und Tarifsteigerungen zurückzuführen. Von den

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Bereichen werden insbesondere Fahrzeuge in Höhe von TEUR 2.104 angefordert. Die Hauptabnehmer sind die Entwässerung mit TEUR 256, die Abfallwirtschaft mit TEUR 1.127, die Straßenreinigungsanstalt mit TEUR 266, die Allgemeine Reinigung mit TEUR 222 und der Winterdienst mit TEUR 114. Die Hilfsbetriebe stellen zudem Arbeitsleistungen im Wert von TEUR 2.223 zur Verfügung. Hierbei werden insbesondere Fahrerleistungen an die Entwässerung in Höhe von TEUR 153, an die Abfallwirtschaft in Höhe von TEUR 856, an die Straßenreinigungsanstalt in Höhe von TEUR 308, an die Allgemeine Reinigung in Höhe von TEUR 102, an den Winterdienst in Höhe von TEUR 343 und an den Haus- und Hofbetrieb in Höhe von TEUR 181 erbracht.

Die Umlage für die allgemeinen Verwaltungskosten wurden mit 6% der direkten Kosten veranschlagt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.8. Spartenergebnis Allgemeine Reinigung

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Kostenersatz Innenstadtreinigung	350	680	466	505	520	536	552
Toilettenanlagen am Hallenbad	10	10	10	10	10	10	10
Öffentliche Uhren	17	17	17	17	17	17	17
Wildkrautbeseitigung	100	100	100	100	103	106	109
Reinigung Bushaltestellen	51	50	164	202	208	214	220
sonstige Reinigungsleistungen	138	101	233	377	360	363	366
Umsatzerlöse	666	958	990	1.211	1.218	1.246	1.274
Betriebsleistung	666	958	990	1.211	1.218	1.246	1.274
Materialaufwand	191	48	279	279	279	279	279
Personalkosten	72	64	556	575	573	589	605
Abschreibungen	31	40	33	42	44	45	45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	7	24	23	23	23	23
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	0	1	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	5	6	6	6	6	5	5
Interne Leistungsverrechnung	822	1.235	238	294	269	270	273
Umlage	18	12	54	55	55	56	57
Betriebsaufwand	1.153	1.413	1.191	1.275	1.250	1.268	1.288
Betriebsergebnis	-487	-455	-201	-64	-32	-22	-14

Der Kostenersatz für die Aufgabenerfüllungen der Stadt Ingolstadt von der Allgemeinen Reinigung wurde entsprechend der notwendigen Aufgaben neu ermittelt, wodurch sich die Umsatzerlöse der Allgemeinen Reinigung zum 01.01.2015 erhöhen. In den Folgejahren wurde mit einer 3%igen Steigerung der Erlöse aus den Aufgabenerfüllungen gerechnet. Im Wirtschaftsjahr 2015/16 wird ein negatives Ergebnis von TEUR 64 erwartet. In den Folgejahren ergibt sich ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis.

Der Materialaufwand ist im Wesentlichen durch den Aufwand für Zeitarbeiter der In-Arbeit von TEUR 228 und Entsorgungskosten von TEUR 25 geprägt.

Zwei Mitarbeiter wurden während des Prognosejahres 2014/15 eingestellt und gehen ab 2015/16 in die Planung ein. Zur Nachfolgeregelung der Reinigungsaufsicht wird vorübergehend eine weitere Stelle geschaffen, die 2016/17 mit Renteneintritt des derzeitigen Stelleninhabers wieder wegfällt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Durch die Änderung der Kostendarstellung sind die internen Leistungen nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Die **Interne Leistungsverrechnung** setzt sich überwiegend aus den Leistungen des Fuhrparks zusammen. Diese bestehen im Wesentlichen aus den Fahrzeugleistungen in Höhe von TEUR 222 und Fahrerleistungen in Höhe von TEUR 102. Für die Sammlung von Abfällen bei der Innenstadtreinigung werden TEUR 52 an die Abfallwirtschaft verrechnet.

Für die Umlage der Allgemeinen Verwaltung wurden 6% der direkten Kosten verrechnet.

III.9. Spartenergebnis Winterdienst

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Umsatzerlöse	1.174	1.200	1.203	1.858	1.330	1.330	1.330
Betriebsleistung	1.174	1.200	1.203	1.858	1.330	1.330	1.330
Materialaufwand	506	417	571	409	409	409	409
davon Personalgestellung Stadt	254	260	272	260	260	260	260
Personalkosten	57	60	54	54	54	56	57
Abschreibungen	76	96	77	96	91	96	101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	126	123	141	146	148	150	153
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	0	1	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	13	12	13	14	13	14	14
Interne Leistungsverrechnung	355	529	532	590	584	576	587
Umlage	7	7	9	7	7	7	7
Betriebsaufwand	1.140	1.245	1.398	1.317	1.307	1.309	1.329
Betriebsergebnis	34	-45	-195	541	23	21	1

Im Wirtschaftsjahr 2015/16 kommt zu dem jährlichen Kostenersatz der Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 1.150 die Verrechnung der Ergebnisse der letzten fünf Wirtschaftsjahre in Höhe von voraussichtlich TEUR 678 hinzu. In den Folgejahren wurde eine Erhöhung des Kostenersatzes der Stadt auf TEUR 1.300 geplant. Umsatzerlöse durch Dritte werden in Höhe von TEUR 30 erwartet.

Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus dem Streumittelverbrauch in Höhe von TEUR 66 und Fremdleistungen in Höhe von TEUR 310 zusammen. Die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Personalgestellung durch die Stadt hat daran einen Anteil von TEUR 260. Für den Kostenansatz wurde in der Planung ein durchschnittliches Niveau angesetzt.

Die Personalkosten des Winterdienstes beinhalten die Personalaufwendungen für den Winterdienstleiter. Die Personalkosten aller anderen am Winterdienst beteiligten Mitarbeiter werden durch interne Leistungsverrechnung im Wesentlichen aus dem Fuhrpark verrechnet.

Der starke Anstieg der Internen Leistungsverrechnung vom Prognosejahr auf das Wirtschaftsjahr 2015/16 begründet sich durch die Erhöhung der Fahrerleistung. Die Interne Leistungsverrechnung setzt sich aus TEUR 343 für Fahrerleistungen und aus TEUR 114 für die Inanspruchnahme von Fahrzeugen zusammen.

III.10. Spartenergebnis Sonstige Aufgabenerfüllungen

	Ist 2013/14 in T€	W-Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	W-Plan 2015/16 in T€	MiFri-Plan 2016/17 in T€	MiFri-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€
Erlöse Abfallwirtschaft	410	402	506	390	390	390	391
Erlöse Entwässerung	389	284	333	352	352	352	352
Erlöse Wasserversorgung	865	424	633	506	501	501	501
Erlöse Haus- und Hofbetriebe	96	140	140	300	300	300	300
Bestandsveränderungen	-53	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	44	34	42	27	34	34	34
Betriebsleistung	1.751	1.284	1.654	1.575	1.577	1.577	1.578
Materialaufwand	1.281	767	1.024	785	779	779	779
Personalkosten	113	122	119	155	141	119	122
Abschreibungen	5	5	5	10	10	10	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	8	12	55	55	54	54
Zinsbelastung	1	1	1	2	2	1	1
Interne Leistungsverrechnung	179	223	323	414	431	456	466
Umlagen	81	93	45	38	39	38	39
Betriebsaufwand	1.669	1.219	1.529	1.459	1.457	1.457	1.470
Betriebsergebnis	82	65	125	116	120	120	108
Ertragssteuern	3	-20	-17	-17	-16	-16	-15
Jahresergebnis	85	45	108	99	104	104	93

Die Auftragsarbeiten weisen im Planjahr bei einem Umsatzvolumen von TEUR 1.575 ein positives Betriebsergebnis von TEUR 116 vor Steuern aus.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Erlöse der **Wasserversorgung** umfassen die Betriebsführungen Baar-Ebenhausen, Reichertshofen, Eitensheim, Pörnbach, Stammham, Wettstetten, Hepberg und Kösching. Der positive Beitrag daraus beträgt TEUR 56 vor Steuern.

Die sonstigen Aufgabenerfüllungen der **Entwässerung** beinhalten die Auftragsarbeiten für die Stadt Ingolstadt und die Gemeinde Ernsyarden. Zum gesamten Betriebsergebnis leistet die Entwässerung einen positiven Anteil von TEUR 30.

Die Erlöse der **Abfallwirtschaft** beinhalten den Kompostverkauf, das staatliche Abfallrecht und die Zwischenlagerung auf der Deponie Fort Hartmann. Die sonstigen betrieblichen Erträge aus staatlichem Abfallrecht reduzieren sich in 2015/16 aus Personalgründen auf TEUR 15. In den Folgejahren werden wieder TEUR 22 veranschlagt.

Durch den zweiten Tiefbautrupp erhöhen sich die Umsatzerlöse des **Haus- und Hofbetriebes** auf TEUR 300. Entsprechend steigen auch die Kosten in der Planung, sodass insgesamt mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet wird.

Die notwendigen zusätzlichen Maschinen und Fahrzeuge werden bis zur Etablierung des Trupps gemietet (TEUR 53). Für die zusätzliche Arbeitsleistung wurde ein Arbeiter eingestellt. Die zusätzlich notwendigen Bagger- und Kranwagenfahrer werden über interne Leistungsverrechnung aus dem Fuhrpark bezogen. Für beide Tiefbautrupps werden demnach Fahrerleistungen von TEUR 181 und Fahrzeugleistungen von TEUR 24 angefordert.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.11. Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereichs Energieversorgung der SWI einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zutragenden Verlust des Bereiches „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ (einschl. der Vergütung der darauf entfallenden Steuerersparnis aus dem steuerlichen Querverbund) zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage in die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten.

	Ist 2013/14	Plan 2014/15	Prognose 2014/15	Plan 2015/16	Mittelfristplanung		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	2016/17	2017/18	2018/19
Zusammensetzung Jahresergebnis							
Jahresergebnis							
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	1.932	1.782	1.793	1.723	1.721	1.758	1.810
SWI Energie	13.076	12.741	11.529	13.322	13.483	13.764	14.125
SWI Netze	12.543	10.248	10.345	10.315	9.865	9.317	8.006
Bereich Energieversorgung	27.551	24.771	23.667	25.360	25.069	24.839	23.941
SWI Beteiligungen (Bereich Freizeit, Verkehr, Telekomm.)	140	84	85	104	89	81	75
Bayerngas	310	430	430	430	430	430	430
INVG einschließlich SBI	-12.588	-13.519	-12.328	-13.100	-13.641	-13.520	-13.871
SWI Freizeitanlagen	-6.716	-7.728	-7.108	-8.022	-7.877	-7.794	-7.758
<i>nachrichtlich COM-IN ohne Übernahme</i>	154	-522	-509	-350	56	348	1.094
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-18.854	-20.733	-18.921	-20.588	-20.999	-20.803	-21.124
Ergebnis vor Ertragsteuern	8.697	4.038	4.746	4.772	4.070	4.036	2.817
Ertragsteuern	-1.993	-426	-1.032	-1.145	-846	-1.018	-763
Jahresüberschuss	6.704	3.612	3.714	3.627	3.224	3.018	2.054
Einlage INKB	3.598	5.675	5.292	5.937	5.695	5.643	6.201
Ausschüttungsanspruch MVV	10.302	9.287	9.006	9.564	8.919	8.661	8.255
nachrichtlich Ermittlung Einlage							
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6%	14.216	12.782	12.212	13.086	12.936	12.817	12.354
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100%	-18.854	-20.733	-18.921	-20.588	-20.999	-20.803	-21.124
Vergütung Steuerersparnis	1.040	2.276	1.417	1.565	2.368	2.343	2.569
Einlageverpflichtung INKB	-3.598	-5.675	-5.292	-5.937	-5.695	-5.643	-6.201

Im Vergleich zu den Prognosewerten für 2014/15 sieht die Planung für das Geschäftsjahr 2015/16 eine um TEUR 645 höhere **Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH** von TEUR 5.937 vor. Der Anstieg der nicht gedeckten Kosten im Bereich ÖPNV und Freizeitanlagen und die geringere Vergütung der Steuerersparnis kann nicht vollständig durch Gewinnzuwächse im Bereich Energieversorgung kompensiert werden. In den Folgejahren sinkt die Einlageverpflichtung

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

aufgrund der steigenden Vergütung der Steuerersparnis leicht ab. Im letzten Planjahr ist aufgrund des unterstellten starken Rückgangs der Strom- und Gasnetzentgelte ein deutlicher Anstieg der Einlageverpflichtung angesetzt.

Im Bereich **Energieversorgung** wird das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014/15 wegen zu korrigierender im Vorjahr überhöhter Umsatzabgrenzungen deutlich niedriger als geplant ausfallen. Im Planjahr 2015/16 ergibt sich mit Wegfall des belastenden Sondereffektes wieder ein verbessertes Ergebnis. Die regulierungsbedingt unterstellten rückläufigen Netzentgelte spiegeln sich im Ergebnisrückgang in 2018/19 wider.

Die SWI Beteiligungen GmbH erwartet für ihre Anteile an der **Bayerngas GmbH** (2,63 %) künftig jährliche Gewinnausschüttungen von TEUR 430, die ausschließlich dem Gesellschafter INKB zustehen.

Im **ÖPNV** liegen die nicht gedeckten Kosten im Geschäftsjahr 2014/15 voraussichtlich um TEUR 1.191 unter Plan. Dies beruht auf höheren 45 a Fördermittelansprüchen nach Personenbeförderungsgesetz, die für das Vorjahr nun durchgesetzt werden konnten. Ab 2015/16 sind mit dem Wegfall der einmaligen Sondererträge wieder höhere nicht gedeckte Kosten zu erwarten, die inflationsbedingt weiter steigen.

Auch bei den **Freizeitanlagen** bleiben die nicht gedeckten Kosten in 2014/15 unter Plan, da ein Teil der Sanierungsmaßnahmen im Freibad – den Eingangsbereich betreffend – entgegen der ursprünglichen Planung nun erst in 2015/16 durchgeführt werden und die Zinsbelastung geringer als geplant ausfällt, da Investitionsausgaben zeitverzögert ausgabewirksam werden. Zins- und Abschreibungslasten sowie die Betriebskosten des neuen Sportbades entfalten ab 2016 Wirkung.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Den Ergebnisplanungen liegt folgendes Investitionsvolumen zugrunde:

Konzern Stadtwerke	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Investitionen abzüglich Fördermittel	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
SWI Beteiligungen						
Hard- und Software	534	586	620	655	700	720
SWI Energie						
Services - Contracting	1.049	950	1.300	1.200	1.300	1.300
Reserve-/Spitzenlastkessel für Wärmeerzeugung	465	200	1.550	2.650	1.000	500
Stromerzeugung über Windkraft	3.820	140	200	300	300	300
Biogasanlage Unterstall	460	0	0	0	0	0
SWI Netze						
Stromversorgung	3.747	3.495	4.046	6.591	5.681	4.081
Gasversorgung	4.007	3.510	4.055	3.320	3.420	3.920
Wärme- und Kälteversorgung	4.792	3.909	3.365	3.372	2.769	2.540
Planungskosten Verwaltungsgebäude	0	0	250	0	0	0
spartenübergreifende Anlagen	516	728	673	404	567	381
Bereich Energieversorgung	19.390	13.518	16.059	18.492	15.737	13.742
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem	3.270	0	0	0	0	0
Fördermittel RBL	-950	0	0	0	0	0
Busse	1.992	4.094	1.873	995	1.400	1.970
Fördermittel Busse	-427	-1.063	-355	-95	-165	-235
Fahrscheinautomaten	26	407	0	0	0	0
Haltestellen/Wendeanlagen	143	387	82	30	30	30
sonstige ÖPNV-Infrastruktur	723	1.902	314	297	306	196
ÖPNV (INVG, SBI)	4.777	5.727	1.914	1.227	1.571	1.961
Glasfasernetzausbau (COM-IN)	15.625	14.655	12.909	10.972	12.395	13.304
Sportbad einschließlich Batterie	2.145	8.933	9.125	100	100	100
Fördermittel Sportbad	0	0	-3.000	-1.000	0	0
Zuschuss Ganztagschule Batterie			-865			
Freibad	23	1.445	210	50	25	25
BHKW Saturn Arena	19	100	1.741	0	0	0
übrige Anlagen Saturn-Arena/2. Eishalle	258	700	235	125	125	125
Hallenbad Südwest und Mitte	372	373	33	25	25	25
Freizeitanlagen	2.817	11.551	7.479	-700	275	275
Gesamtinvestitionsvolumen	42.609	45.451	38.361	29.991	29.978	29.282

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Gesamtverschuldung erhöht sich investitionsbedingt dadurch wie folgt:

Konzern Stadtwerke	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Kreditverbindlichkeiten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
SWI Energie	7.449	18.183	18.921	21.911	22.996	23.327
SWI Netze	42.965	47.756	54.490	59.854	62.368	64.019
Bereich Energieversorgung	50.414	65.939	73.411	81.765	85.364	87.346
INVG einschließlich SBI	39.062	39.625	38.696	36.615	34.397	33.036
COM-IN Telekommunikation	19.202	31.746	43.010	51.540	60.971	70.352
SWI Freizeitanlagen	21.400	32.370	38.392	34.867	32.493	30.236
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	79.664	103.741	120.098	123.022	127.861	133.624
Verschuldung	130.078	169.680	193.509	204.787	213.225	220.970

Die Stadt Ingolstadt leistet aus dem Haushalt zur Finanzierung von Investitionen folgende **Einlagen bei INKB**:

Investitions-Einlagen der Stadt bei INKB

	Ist	Prognose	Plan
	bis 2013/14	2014/15	2015/16
	TEUR	TEUR	TEUR
ÖPNV	2.807	0	0
Sportbad	4.000	6.000	1.800
Zugang Rücklagen bei INKB	6.807	6.000	1.800

Mit den Einlagen der Stadt für den ÖPNV und das Sportbad wird INKB künftig die nach Abzug der Ertragssteuerminderung verbleibenden Zins- und Abschreibungs-/Tilgungslasten decken, so dass für diese „nicht rentierlichen“ Investitionen der INVG und der SWI Freizeitanlagen keine Zahlungen mehr aus dem städtischen Haushalt erforderlich werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

IV. Vermögens- und Finanzplan

IV.1 Vermögens- und Kapitalentwicklung

	Ist 30.9.2014	Prognose 30.9.2015	Plan 30.9.2016	Plan 30.9.2017	Plan 30.9.2018	Plan 30.9.2019
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Software u. ähnliche Rechte	1.566	2.078	2.578	2.582	2.488	2.486
Rechte Zentralkläranlage	22.577	23.671	23.476	22.409	21.274	20.153
Sachanlagen	171.957	182.355	192.989	199.233	202.987	206.609
Arbeitgeberdarlehen	4	4	3	3	2	2
Anteile SWI/Bayerngas/BioIN	75.693	75.693	75.693	75.693	75.693	75.693
Anlagevermögen	271.797	283.801	294.739	299.920	302.444	304.943
Ertragszuschüsse	-86.742	-86.658	-85.436	-84.180	-83.053	-81.611
Anlagevermögen	185.055	197.143	209.303	215.740	219.391	223.332
Vorräte	521	500	500	500	500	500
Forderungen sonst.VG/RAP	11.966	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
Liquide Mittel	773	500	500	500	500	500
Vermögen	198.315	209.643	221.803	228.240	231.891	235.832
Stammkapital	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	60.582	66.548	68.096	67.490	66.766	66.042
Ergebnisvortrag	-1.830	-1.907	-4.487	-2.313	-349	1.191
Jahresergebnis	-3.521	-7.591	-3.405	-3.297	-3.617	-4.199
Eigenkapital	88.231	90.050	93.204	94.880	95.800	96.034
Pensionsrückstellungen	2.722	2.896	3.076	3.256	3.436	3.616
Sonstige Rückstellungen	10.709	7.871	6.897	6.085	5.301	4.509
bilanzielles Kreditvolumen	87.713	97.534	106.689	112.324	115.711	119.472
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen	3.598	5.292	5.937	5.695	5.643	6.201
übrige Verbindlichkeiten/RAP	5.342	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Kapital	198.315	209.643	221.803	228.240	231.891	235.832

Das Anlagevermögen der Ingolstädter Kommunalbetriebe steigt während des Planungszeitraums kontinuierlich an. Im Planjahr wird ein Anstieg von TEUR 12.160 gegenüber der Prognose erwartet. Vor allem im Bereich der Entwässerung übersteigen die geplanten Investitionen von TEUR 12.518 im Planjahr die Abschreibungen mit TEUR 6.958 erheblich. Außerdem wird im Bereich Wasserversorgung ein Anstieg des Anlagevermögens durch Maßnahmen zum Ausbau des Leitungsnetzes um TEUR 2.798 erwartet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Für den Straßenentwässerungsanteil wurden im Planungszeitraum keine weiteren Investitionszuschüsse einberechnet, durch die jährliche Auflösung der einbezahlten Ertragszuschüsse entsprechend der Abschreibung sinken die Ertragszuschüsse stetig (Planjahr TEUR 1.221).

Das Vermögen wird zu 42% aus Eigenkapital und zu 58% aus Fremdkapital finanziert.

In 2015/16 wurde eine Einlage der Stadt Ingolstadt für den Bau des Sportbades von TEUR 1.800 eingestellt. Gleichzeitig werden die Rücklagen für den ÖPNV jährlich mit TEUR 252 und die Rücklagen für das Sportbad in 2016/17 mit TEUR 354 sowie ab 17/18 mit TEUR 472 aufgelöst.

In den sonstigen Rückstellungen wirken sich der Verbrauch der Rückstellung für die AUDI AG sowie der Abbau der Rückstellungen für Gebührenüberschüsse im Planjahr mit jeweils ca. 1 Mio. Euro aus. In den Folgejahren werden die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse vollständig aufgelöst.

Im Planjahr ist eine zusätzliche Kreditaufnahme von TEUR 9.138 notwendig. In den Folgejahren reduziert sich die notwendige Kreditaufnahme.

Die Einlageverpflichtung der Stadt Ingolstadt für die SWI Beteiligungen entspricht dem Ergebnis dieser Beteiligungen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

IV.2 Mittelfristige Finanzplanung 2015/16 bis 2018/19

Kapitalflussrechnung	IST 2013/14 T€	Prognose 2014/15 T€	W-Plan 2015/16 T€	Mifri-Plan 2016/17 T€	Mifri-Plan 2017/18 T€	Mifri-Plan 2018/19 T€
Jahresergebnis vor Rücklagenveränderung	-3.521	-7.591	-3.405	-3.297	-3.617	-4.199
Veränderung Pensionsrückstellungen	772	174	180	180	180	180
Abschreibungen	9.936	10.165	10.394	10.699	11.063	11.157
Auflösung Ertragszuschüsse	-4.120	-3.447	-3.728	-3.731	-3.681	-3.649
Verdiente Finanzmittel (Cash Flow)	3.067	-699	3.441	3.851	3.945	3.489
Zu(-)/Abnahme der Vorräte	39	21	0	0	0	0
Zu(-)/Abnahme der Forderungen	-483	466	0	0	0	0
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Rückstellungen	387	-2.838	-974	-812	-784	-792
Einlageverpfl. / Gewinnabf. (-) SWI Beteiligungen	3.598	5.292	5.937	5.695	5.643	6.201
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Verbindlichkeiten	1.472	658	0	0	0	0
Mittelab-/zufluß aus lfd. Geschäftstätigkeit	8.080	2.900	8.404	8.734	8.804	8.898
Investitionen Sachanlagen und Software	-19.136	-19.198	-19.651	-15.098	-12.871	-12.981
Investitionen Anteile SWI / Bayerngas / BioIN	-4.500	0	0	0	0	0
Investitionsanteil Zentralkläranlage	-462	-2.971	-1.681	-782	-716	-675
Anlagenabgänge zu Restwerten	682	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Beiträgen	2.269	3.363	2.506	2.475	2.554	2.207
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-21.147	-18.806	-18.826	-13.405	-11.033	-11.449
Nettokreditaufnahme / -tilgung	-2.635	9.821	9.155	5.635	3.387	3.761
Rücklagenzuführung durch Stadt IN	8.500	6.000	1.800			
Kapitaleinlage Stadt IN zum Verlustausgleich	3.574	3.410	4.759	4.973	4.537	4.433
Einlage in SWI Beteiligungen	-3.735	-3.598	-5.292	-5.937	-5.695	-5.643
Mittelzu-/abfluß aus Finanzierungstätigkeit	5.704	15.633	10.422	4.671	2.229	2.551
Veränderung der liquiden Mittel	-7.363	-273	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	8.135	773	500	500	500	500
Finanzmittel am Ende der Periode	773	500	500	500	500	500

Im Planjahr 2015/16 setzt sich der Gesamtfinanzierungsbedarf von TEUR 18.826 aus geplanten Investitionen in Sachanlagen und Software von TEUR 19.651 und der zu leistenden Investitionskostenumlage der zentralen Kläranlage von TEUR 1.681 unter Berücksichtigung der empfangenen Ertragszuschüsse von TEUR 2.506 zusammen. Dieser wird gedeckt durch den Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit mit TEUR 8.404. Die übrigen TEUR 10.422 werden durch Neukreditaufnahme

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

(TEUR 9.155) und Zuführung in die Rücklagen für den Bau des Sportbades (TEUR 1.800) finanziert. Die vorgesehene Ausgleichszahlung der Stadt von TEUR 4.759 ist für die Ergebnisübernahme der SWI Beteiligungen (TEUR 5.292) vorgesehen.

V. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung

V.1. Vermögensplan gemäß § 18 KUV

	Ist 2013/14 in T€	Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	Plan 2015/16 in T€
1. Einnahmen				
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	2.269	4.295	3.363	2.506
<i>davon Wasserversorgung</i>	1.405	1.115	1.683	1.114
<i>davon Entwässerung</i>	864	1.680	1.680	1.392
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	0	1.500	0	0
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	10.586	10.332	10.165	10.394
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.120	-4.213	-3.447	-3.728
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	771	155	174	180
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	-2.635	5.529	9.821	9.155
1.5. Kapitaleinlage der Stadt für Verlustausgleich	3.574	3.459	3.410	4.759
1.6. Abnahme der Vorräte/Forderungen/liquide Mittel	6.918	0	760	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindl.	5.457	6.476	3.112	4.963
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	8.500	6.000	6.000	1.800
Einnahmen (Mittelherkunft)	31.320	32.033	33.358	30.029
2. Ausgaben				
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	24.098	20.652	22.169	21.332
<i>davon Wasserversorgung</i>	2.916	3.075	4.119	4.666
<i>davon Entwässerung</i>	12.314	14.213	14.384	14.199
<i>davon Fahrzeuge</i>	1.573	1.204	1.981	1.197
<i>davon Finanzanlagen</i>	4.500	0	0	0
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	0	0	0	0
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	3.735	3.767	3.598	5.292
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	3.487	7.614	7.591	3.405
Ausgaben (Mittelverwendung)	31.320	32.033	33.358	30.029

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V.2. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen

Investitionsplan:

Der vorliegende Wirtschaftsplan beinhaltet folgende Investitionen für den Planungszeitraum.

	W-Plan + Übertrag	Prognose	W-Plan	W-Plan	W-Plan	W-Plan
	2014/15	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.517	3.631	2.398	1.068	918	884
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	763	660	717	286	202	209
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband	2.754	2.971	1.681	782	716	675
II. Sachanlagen	21.455	18.538	18.934	14.812	12.669	12.772
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.294	1.206	1.197	85	65	60
2. Entsorgungsanlagen / Kanalanlagen	13.280	10.275	11.615	9.082	7.321	7.855
3. Müll- und Wertstoffbehälter	301	301	294	342	228	234
4. Wasserversorgung	3.648	3.814	4.017	3.795	3.425	3.425
a) Wassergewinnungsanlagen	514	680	0	0	0	0
b) Verteilungsanlagen	3.134	3.134	4.017	3.795	3.425	3.425
5. Fahrzeuge	2.203	2.203	1.468	1.195	1.045	884
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	729	739	343	313	585	314
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Ausgaben für Investitionen	24.972	22.169	21.332	15.880	13.587	13.656

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Verpflichtungsermächtigungen:

Mit der Genehmigung des Wirtschaftsplans wird folgenden Verpflichtungsermächtigungen für Auftragserteilungen zugestimmt.

	W-Plan	W-Plan	W-Plan
	2016/17	2017/18	2018/19
	T€	T€	T€
II. Sachanlagen	5.704	2.869	2.668
2. Entsorgungsanlagen / Kanalanlagen	4.070	2.056	2.037
b) Planung und Bau	4.070	2.056	2.037
E II 2.2 Erschließung Neubaugebiete	850	360	137
E II 2.5 Umsetzung GEP Gesamt:	1500	1500	1700
E II 2.6 Umsetzung GEP Altstadt - Entlastungskanal Altstadt	807	196	200
E II 2.7.5 Wenningstr./Ringseestr. Kanalsanierung	913	0	0
4. Wasserversorgung	949	343	171
b) Verteilungsanlagen	949	343	171
5. Fahrzeuge	685	470	460
K II 5.31 Kehrmaschine groß	180	0	0
K II 5.33 Müllpressfahrzeug	280	280	280
K II 5.45 Spülwagen klein (Ersatz Entwässerung)	225	0	0
K II 5.48 LKW Kipper 18 Tonnen Ersatz	0	190	0
K II 5.32 Mittlere Kehrmaschine (Ersatz)	0	0	180

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V.3. Finanzplanung gemäß § 19 KUV

	Ist 2013/14	Plan 2014/15 in T€	Prognose 2014/15 in T€	Plan 2015/16 in T€	Mifri-Plan 2016/17 in T€	Mifri-Plan 2016/17 in T€	Mifri-Plan 2017/18 in T€
1. Einnahmen							
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	2.269	4.295	3.363	2.506	2.475	2.554	2.207
<i>davon Wasserversorgung</i>	1.405	1.115	1.683	1.114	1.115	1.115	1.115
<i>davon Entwässerung</i>	864	1.680	1.680	1.392	1.360	1.439	1.092
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	0	1.500	0	0	0	0	0
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	10.586	10.332	10.165	10.394	10.699	11.063	11.157
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.120	-4.213	-3.447	-3.728	-3.731	-3.681	-3.649
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	771	155	174	180	180	180	180
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	-2.635	5.529	9.821	9.155	5.635	3.387	3.761
1.5. Kapitaleinlage der Stadt IN zum Verlustausgl.	3.574	3.459	3.410	4.759	4.973	4.537	4.433
1.6. Abnahme der Vorräte/Ford./liquide Mittel	6.918	0	760	0	0	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	5.457	6.476	3.112	4.963	4.883	4.859	5.409
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	8.500	6.000	6.000	1.800	0	0	0
Einnahmen (Mittelherkunft)	31.320	32.033	33.358	30.029	25.114	22.899	23.498
2. Ausgaben							
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	24.098	20.652	22.169	21.332	15.880	13.587	13.656
<i>davon Wasserversorgung</i>	2.916	3.075	4.119	4.666	2.795	3.295	2.795
<i>davon Entwässerung</i>	12.314	14.213	14.384	14.199	12.985	9.884	7.872
<i>davon Fahrzeuge</i>	1.573	1.204	1.981	1.197	1.193	1.052	933
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	0	0	0	0	0	0	0
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	3.735	3.767	3.598	5.292	5.937	5.695	5.643
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	3.487	7.614	7.591	3.405	3.297	3.617	4.199
Ausgaben (Mittelverwendung)	31.320	32.033	33.358	30.029	25.114	22.899	23.498

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

VI. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht)

Teil I: Planstellen für Beamte

A: Planstellen nach Besoldungsgruppen

Qualifikationsebene	Bes.Gr.	Planstellen 2015 01.10.2015	davon mit Zulage	Planstellen 2014 01.10.2014	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 31.03.2015	Erläuterungen
4. Qualifikationsebene:	B 2					
	A 16					
	A 15	1		1	1	
	A 14	1		1	1	
		2	0	2	2	
3. Qualifikationsebene:	A 13	3		3	3	
	A 12	3		4	3	
	A 11	4		4	4	
	A 10	3		2	2	
		13	0	13	12	
2. Qualifikationsebene	A 9			1	1	
	A 8	2		2	2	
	A 7	1		1	1	
		3	0	4	4	
Gesamtsumme		18	0	19	18	

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

A: Planstellen nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppen	Planstellen 2015 01.10.2015	davon TZ	Planstellen 2014 01.10.2014	davon TZ	Zahl d. tatsächl. besetzten Stellen am 31.03.2015	davon TZ	Erläuterungen
Keine	1		1		1		
1							
2	5	3	5	3	5	3	
2Ü	1	1	1	1	1	1	
3	71	1	75	1	71	1	
4	18	3	17	3	17	2	
5	45	1	45	1	44	1	
6	32	8	32	8	32	7	
7	9		9		7		
8	33	2	32	2	30	2	
9	17	1	17	1	17	1	
10	20		18		17		
11	5		5		5		
12	2		2		2		
13	1		1				
14							
15	2		2		2		
15Ü							
Gesamtsumme	262	20	262	20	251	18	

Teil III: Übersicht über die Bediensteten in der Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte

Ausbildungsberuf	Art der Vergütung	vorgesehene Neueinstellungen 2015/2016 ¹	beschäftigt am 31.03.2015	Erläuterungen
Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung			
Chemielaborant/in	Ausbildungsvergütung		1	
Elektroniker/in	Ausbildungsvergütung			
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	Ausbildungsvergütung			
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	Ausbildungsvergütung		1	
Industriekaufmann/-frau	Ausbildungsvergütung		3	
Kfz. Mechatroniker/in	Ausbildungsvergütung		1	
Koch/Köchin	Ausbildungsvergütung		1	
Gesamtsumme		0	7	

¹ Es handelt sich hierbei um Einstellungen, die am 31.03.2015 noch nicht gemacht aber zum Zeitpunkt der Statistikerstellung bereits für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 bekannt waren

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Planstellenveränderung setzt sich wie folgt zusammen:

<u>Planstelle</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Stellen</u>
81330	Reinigungsaufsicht (Nachfolge für 81222)	1
81329	Techn. Sachbearbeiter/in	1
81328	Probenehmer (Nachfolge für 81054)	1
81327	Chem. Techn. Assistent	1
<u>Beantragte Planstellen</u>		<u>4</u>
81231	Abzüglich einer Stelle mit KW-Vermerk (Winterdienst)	-1
81293	Abzüglich einer Stelle mit KW-Vermerk (Wildkrauttrupp)	-1
81298	Abzüglich einer Stelle mit KW-Vermerk (Wildkrauttrupp)	-1
81299	Abzüglich einer Stelle mit KW-Vermerk (Wildkrauttrupp)	-1
81300	Abzüglich einer Stelle mit KW-Vermerk (Wildkrauttrupp)	-1
<u>Eingezogene Planstellen</u>		<u>-5</u>
<u>Tatsächliche Planstellenminderung zum Wirtschaftsjahr 2015/16</u>		<u>-1</u>
81054	Abzüglich einer Stelle mit KW-Vermerk (Labor)	-1
81222	Abzüglich einer Stelle mit KW-Vermerk (Reinigungsaufsicht)	-1
<u>Weitere mittelfristige Planstellenminderung</u>		<u>-2</u>

(ausführliche Erläuterung der Planstellenveränderungen in der Personalvorlage
V0000/0)

Die 280 Stellen werden mit 268 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) im personalwirtschaftlichen Stellenplan geführt und ergeben gegenüber der Wirtschaftsplanung 2014/15 von 269 VZÄ eine Reduzierung um 1 VZÄ.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die VZÄ der geplanten Besetzung in der Wirtschaftsplanung 2015/16 von 274 liegen um 6 VZÄ über dem personalwirtschaftlichen Stellenplan 2015/16 von 268 VZÄ und begründen sich insbesondere durch:

Befristete Doppelbesetzung zum Aufbau eines zweiten Tiefbautrupps	3
Befristete Besetzung zur Krankheitsvertretung	6
Vollzeiteinstellenbesetzung erfolgt nur in Teilzeit	-1
Stellenbesetzung erfolgt erst im Laufe des Geschäftsjahres 2015/16	-2

Unterschied	6